

Zwitters kehrte mit Gold zurück

EISSTOCKSCHIESSEN Soesterin gewann mit deutschem Team Europameistertitel

AMSTETTEN ■ Sonja Zwitters vom Schwarz-Rot Soest gewann im österreichischen Amstetten mit ihren Teamspielerinnen für alle überraschend die Gold-Medaille bei der Europameisterschaft im Team-Zielwettbewerb. Erst Anfang Februar wurde Sonja Zwitters vom Deutschen Eisstocksport Verband erstmals für die Europameisterschaften der Jugend und Junioren nominiert. Sie wurde für zwei Wettbewerbe aufgestellt: dem Zielwettbewerb Damen U23 und dem Team-Zielwettbewerb.

Der Zielwettbewerb besteht aus vier Einzeldurchgängen mit jeweils sechs Versuchen. Der erste Durchgang im Zielwettbewerb besteht aus dem Legen des Spielstocks möglichst nah ins Zentrum des Zielfeldes. Dort sind Kreise, wie bei einer Zielscheibe aufgezeichnet. Von den möglichen 60 Punkten erreichte Sonja Zwitters 38. Im zweiten Durchgang wird die Treffsicherheit der Spieler gefordert. Dazu müssen sechs Zielkörper an verschiedenen Stellen des Zielfeldes punktgenau getroffen werden. Mit 37 Punkten erreichte Sie ein durchschnittliches Ergebnis. Im dritten Durchgang, dem Legen des Spielstocks in den hinteren Zielkreisen, erreichte Sie 28 Punkte. Im vierten und anspruchsvollsten Durchgang des Zielwettbewerbs galt es, Zielstöcke mit dem Spielstock in Zielkreise zu schieben. Mit 14 Punkten erreichte sie den Durchschnitt der anderen Teilnehmer.

Nur die österreichischen Nationalspielerinnen wies ein deutlich besseres Ergebnis vor. Mit 117 Punkten belegte Zwitters nach dem ersten Wertungsdurchgang Platz fünf. Doch in den zwei-



Die für Schwarz-Rot Soest spielende Sonja Zwitters (2 v. l.) gewann am Wochenende mit dem deutschen Team den Europameistertitel im österreichischen Amstetten. ■ Foto: privat

ten Durchgang startete Sonja denkbar schlecht. Mit nur 16 Punkten verlor sie den Anschluss. Zwar holte sie danach mit 55 und 30 Punkten in Durchgang zwei und drei noch einmal auf, aber mit nur acht Punkten im letzten Durchgang und insgesamt 226 Punkten belegte Sie am Ende Platz neun, verpasste so knapp die Finalrunde.

Zwitters schrieb NRW-Geschichte

Im Teamwettbewerb durfte jede Spielerinnen einen Durchgang spielen, wobei Sonja Zwitters der anspruchsvolle vierte Durchgang zugeteilt wurde. Im Team-Zielwettbewerb führt jeder Spieler sechs zum Einspielen aus und zwölf Wer-

tungsversuche.

Das deutsche Team ging hier nur Außenseiter an den Start. Nach dem ersten Durchgang lagen die deutschen Damen auf Platz zwei mit 68 Punkten, hinter Österreich (86) und vor Italien (60). Im zweiten Durchgang kam es zu einer Vorentscheidung. Während die deutschen Damen mit 70 Punkten ein gutes Ergebnis erzielten, verlor Österreich mit nur 34 Punkten an Boden. Nach dem dritten Durchgang führte Deutschland mit 202 Punkten. Sonja Zwitters musste nur noch zwei gute Durchgänge spielen. Obwohl sie bei ihrem Einspielen noch keinen Zielstock richtig getroffen hatte, schaffte sie es, bei ihrem Durchgang mit zweimal 20 Punkten den Vor-

sprung zu halten. Nach dem letzten gelungenen Versuch fand die Freude keine Grenzen mehr. Die Spielerinnen tanzten vor Freude über die Eisfläche.

Sonja Zwitters ist die erste Spielerin aus Nordrhein-Westfalen, die bei einer Europameisterschaft im Eisstockspielen teilgenommen und dazu noch eine Goldmedaille gewonnen hat. Für Sonja Zwitters ist es der größte Erfolg ihrer jungen Sportkarriere, mit dem sie auch Geschichte des Vereins Schwarz-Rot Soest geschrieben hat.

Am kommenden Wochenende wird Zwitters als Europameisterin mit ihren Mannschaftskollegen nach Bayern fahren, um dort an den deutschen Meisterschaften im Mixed teilzunehmen.